

LANDESTHEATER DETMOLD

Theaterplatz 1
32756 Detmold

Tel. 05231 97460
Fax 05231 974701

www.landestheater-detmold.de
info@landestheater-detmold.de



Intendant
Kay Metzger
intendanz@landestheater-detmold.de

Verwaltungsdirektor
Stefan Dörr
Tel. 05231 974614
doerr@landestheater-detmold.de

Chefdramaturg
Dr. Christian Katzschmann
Tel. 05231 974675
katzschmann@landestheater-detmold.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Janine Rehbein
Tel. 05231 974646
rehbein@landestheater-detmold.de

Gastspielverkauf / regionales Marketing
Birgit Reiher
Tel. 05231 974621
reiher@landestheater-detmold.de

Theaterpädagogik
Stefanie Bertram / Matthias Brandt
Tel. 05231 3028997
bertram@landestheater-detmold.de
brandt@landestheater-detmold.de

Technische Leitung
Klaus E. Kobisch
Tel. 05231 974617
kobisch@landestheater-detmold.de

**Gemeinsames Büro
der Landestheater in NRW**
Sonja Wies
Tel. 02131 269935
Fax 02131 2699435
wies@landestheater-nrw.de
www.landestheater-nrw.de

Fotos: Michael Hömschemeyer

» SPIELPLAN
KOMPLETT S.54



@ Landestheater
Detmold



THEATERMARATHON: 3x ANTIKE! ___Goethes »Iphigenie auf Tauris« wird am Landestheater Detmold im Rahmen des Theatermarathons »3 Mal Antike« inszeniert, zu dem zwei weitere Theaterbearbeitungen antiker Stoffe gehören: Heiner Müllers »Philoktet« und Jean Anouilhs »Antigone«. ___Die Theaterstücke, die jeweils unter Bezugnahme auf die antike Überlieferung gesellschaftliche Realität reflektieren, dem Gegensatz von Moral und Macht, höherer Notwendigkeit und niederen Beweggründen, Verlogenheit und Wahrhaftigkeit im individuellen Bestreben, Handeln und sozialen Gefüge nachspüren, werden am Landestheater beim »Theatermarathon« an einem Tag für das Publikum an verschiedenen Spielstätten gezeigt.

IPHIGENIE AUF TAURIS

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe
Einst sollte Iphigenie von ihrem Vater Agamemnon der Göttin Diana geopfert werden, auf dass die Kriegsflotte der Griechen das feindliche Troja erreiche. Doch Diana rettete Iphigenie. Im Tempelhain der Göttin auf Tauris dient Iphigenie ihr seitdem als Priesterin. In diesem Amt brachte sie die Taurer unter ihrem König Thoas dazu, den blutigen Brauch des Menschenopfers aufzugeben, der zuvor an jedem auf der Insel aufgegriffenen Fremden geübt wurde. Als Iphigenie aber einen Heiratsantrag des Königs zurückweist, droht dieser mit der Wiedereinführung der Opferungen. Ausgerechnet Iphigenies eigener Bruder Orest, der nach dem Mord an der eigenen Mutter, von Rachegöttinnen gepeinigt, auf Tauris Erlösung suchte, und dessen Freund Pylades sollen getötet werden. ___Flucht ist der erste Gedanke der Geschwister, als sie einander erkennen. Doch dann entschließt sich Iphigenie, Thoas die Wahrheit und ihre eigene Identität zu offenbaren, und sie bewegt den König damit zu einsichtiger Großmut. Goethes Schauspiel lässt Mitgefühl, Vergebung und Wahrhaftigkeit über grausame Verirrung und Selbstherrlichkeit triumphieren und vertritt so exemplarisch die Ideale der deutschen Klassik.

PHILOKTET

von Heiner Müller
Auf dem Felseneiland Lemnos vegetiert ein geschlagener Mann dahin: Philoktet. Vor einem Jahrzehnt setzten ihn die eigenen Kameraden hier aus, da sie das Jammern des Verletzten nicht mehr ertrugen. Sie segelten gen Troja zur Schlacht, er blieb in Leid und Einsamkeit zurück. Nur der Hass auf Odysseus, der für ihn dieses Los ersann, hält ihn am Leben. Nun aber muss ebenjener Held, einst verantwortlich für Philoktets Verbannung, zu diesem zurückkehren, denn nach langem, aber vergeblichen Ringen gegen die Trojaner besinnt er sich auf den unfehlbaren Bogen des

einstigen Kampfgefährten und überredet den jungen Neoptolemos dazu, die Waffe mit List zu entwenden. ___Mit hochartifizierlicher Sprache blickt Heiner Müller auf eine Gesellschaft, die sich in ihren Entscheidungen unbarmherzig und berechnend auf vorgeblich zwingende Notwendigkeiten beruft.

ANTIGONE

Tragödie von Jean Anouilh nach Sophokles für Jugendliche und Erwachsene **14+**

Als eine der faszinierendsten Heldinnen der griechischen Mythologie fordert Antigone, ausgehend von der Tragödie des Sophokles, immer wieder zum Nachdenken und Deuten heraus. Jean Anouilhs 1944 in Paris uraufgeführte Fassung zeigt Antigone und Kreon in ihrer Argumentation als Antipoden auf Augenhöhe: Antigones Idealismus, ihr mutiges Beharren auf ureigenem Maß und Urteil ist ebenso nachvollziehbar wie Kreons pragmatische Sicht des gesellschaftlichen Miteinanders, das ohne Autoritäten nicht auskommt. Dabei überlässt Anouilh, indem er selbst eine eindeutige Präferenz vermeidet, die Entscheidung dem Zuschauer, welcher der beiden Haltungen die eigene Sympathie gilt, kompromisslosem Individualismus oder der Einsicht in Notwendigkeiten zur Wahrung des sozialen Friedens.

Wagner-Festspiele jetzt auch bei Ihnen! PARSIFAL

Bühnenweihfestspiel in drei Aufzügen
Text und Musik von Richard Wagner
Nach »Lohengrin«, »Tannhäuser« und dem »Ring des Nibelungen« bietet das Landestheater



erneut eines der exceptionellen Musikdramen Wagners auch für Gastspiele an. ___Amfortas leidet an einer schweren Verwundung von Körper und Seele. Als er der Verführung Kundrins nachgab und so sein Amt als Gralshüter vernachlässigte, büßte er den heiligen Speer ein und empfing von seinem Feind Klingsor eine unheilbare Verletzung. Mit ihm siecht seitdem auch die heilige Gralsritterschaft dahin. Nur ein reiner Tor, »durch Mitleid wissend«, kann Erlösung bringen. ___37 Jahre lang beschäftigte sich Richard Wagner mit diesem Werk, das er sich »für die höchste Reife erspart« habe, um damit »den Kern der Religion« zu »retten«. Aus christlicher und buddhistischer Symbolik, Sagen und Legenden sowie unter dem Einfluss der Philosophie Arthur Schopenhauers kreierte er in seinem »Bühnenweihfestspiel« eine eigene mythologische Welt, in der er der totalen Untergangs- eine Erlösungsperspektive entgegengesetzt. »Parsifal«, uraufgeführt am 26. Juli 1882 bei den zweiten Bayreuther Festspielen

und vom Komponisten für die Dauer von dreißig Jahren ausschließlich für Aufführungen in Bayreuth bestimmt, ist als sein letztes wohl auch sein rätselhaftestes und vieldeutigstes Werk geblieben und bietet bis heute immer wieder Anlass zu neuen Interpretationen.

Stauen, Mitsingen, Jubeln: ein (un)gewöhnlicher Theaterabend! GROSSE FREIHEIT ZWANZIGZWÖLF

Eine theatralische Abrechnung von Tatjana Rese
Zugang zu allen Netzen, aber besser stricken wir zusätzlich Netzwerke. Bonusmeilen in alle Zonen, aber besser halten wir uns noch Hintertüren offen. Unsere Schutzschilde sind aus Plastik, stets zur Hand. Wir sind frei als Verbraucher, wir sind frei als User, wir sind frei als Wechsel- oder Nichtwähler, wir sind frei für Angebot und Nachfrage, wir sind frei im Tun und Lassen, Kommen und Gehen, von Sinn oder Unsinn je nach Bedarf. Wir glauben an nichts Halbes und nichts Ganzes: Beruf, Religion, Partner, Wohnort immer wählbar. Doch wirklich frei macht uns nur die Freiheit, die wirklich zählt, die wir erkaufen können, und die macht frei für alles, von allem, sie entgrenzt. ___»Große Freiheit Zwanzigzwölf« ist eine boshaft unterhaltsame Abrechnung mit unserer Konsumentenmentalität und eine Anleitung zur Selbstbefreiung von Hemmungen moralischer und politischer Korrektheit.

MUSICALOFFENSIVE

Mit drei Musicalklassikern geht das Landestheater Detmold 2011/2012 an den Start. Wenn Sie Ihr Publikum mit dieser Musicaloffensive überraschen möchten, können Sie mit uns einen Trip vom wilden Westen nach New York City und dann über den großen Teich nach Paris buchen. Entweder Sie gönnen sich »Oklahoma«, »Hair« oder »Irma La Douce« zum Einzelpreis oder Sie ordern alles zum ermäßigten Super-Sonderpaket-Preis. Rasch entscheiden, das Angebot gilt nur bis Dezember 2011.